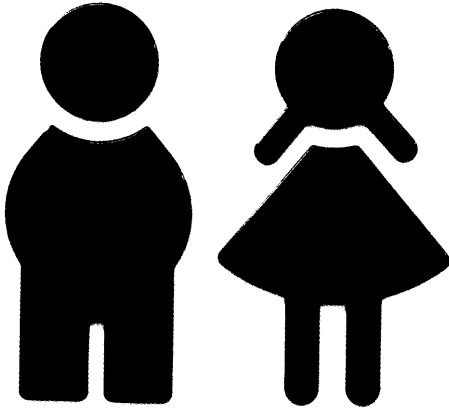


SCHWERPUNKT

UROGYNÄKOLOGIE



Jede fünfte Frau in Deutschland leidet unter einer Stressin-^{kontinenz}. Welche Therapieoptionen Ihnen zur Verfügung stehen – medikamentös, physiotherapeutisch oder operativ – lesen Sie im Schwerpunkt dieser Ausgabe

ab Seite **24**

Operationen

Die einzig wahre Methode gibt es nicht24

Medikamente

Hormone gegen nächtlichen Harndrang26

Dämpfer für die überaktive Blase29

Elektrotherapie

Strom gegen Stress und Drang.....31

Kasuistik

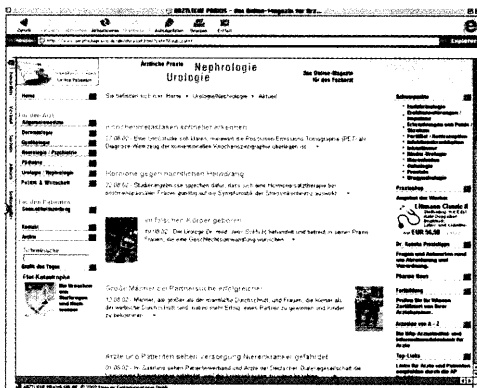
Urlaub schlägt auf die Blase.....32

Hilfsmittel

Wer zahlt Windelhöchen und Slipeinlage?33

ÄP-Service

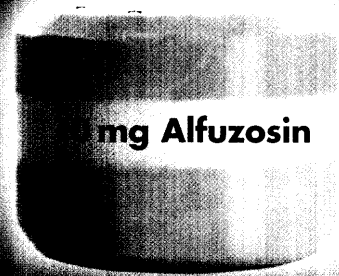
Fachbücher, Patienten-Ratgeber und Internet-Adressen35



Täglich aktuelle Meldungen aus dem Fachbereich UrologieNephrologie finden Sie auf unserer Homepage unter www.aerztlichepraxis.de

Fotos: Archiv; KES/Dr. Reinbacher; Bilderbox; Titelbild: Transglobe

Neu in der BPH-Therapie. Der α_1 -Blocker mit dem Geomatrix®-System*.



Maximale Wirksamkeit von Alfuzosin (IPSS).

Bei bester Verträglichkeit von Alfuzosin.

Mit 1x-Gabe.



Alfuzosin in Best-Form.

* GEOMATRIX® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Jagotec AG, einem Mitglied der SkyePharma-Gruppe.

UroXatral® uno 10 mg Retardtabletten. Wirkstoff: Alfuzosinhydrochlorid. **Zusammensetzung:** 1 Retardtablette UroXatral® uno enthält als arzneilich wirksamen Bestandteil 10 mg Alfuzosinhydrochlorid. **Sonstige Bestandteile:** Ethylcellulose, raffiniertes Rizinusöl, Hypromellose, Magnesiumstearat, mikrokristalline Cellulose, Povidon K30, Siliciumdioxid-Hydrat, Mannitol, Eisenoxidhydrat [E 172]. **Anwendungsgebiete:** Behandlung der funktionellen Symptome der benignen Prostatahyperplasie. **Gegenanzeigen:** Keine Anwendung bei Überempfindlichkeit gegenüber Alfuzosin oder einem der sonstigen Bestandteile, bekannter orthostatischer Hypotonie, Leberinsuffizienz oder gleichzeitiger Einnahme mit anderen Alpharezeptorenblockern. UroXatral® uno sollte nicht bei Patienten mit ausgeprägter Hypersensitivität gegenüber anderen Alpha₁-Rezeptoren-Blockern, einer Überlaufinkontinenz, Anurie oder fortgeschrittenem Nierenversagen auf Grund der Blasenauslassobstruktion und bei Patienten mit benigner Prostatahyperplasie, die gleichzeitig eine Obstruktion der oberen Harnwege, einen chronischen Harnwegsinfekt oder Blasensteine aufweisen, angewendet werden. **Nebenwirkungen:** Übelkeit, Magenschmerzen, Durchfall, Mundtrockenheit, Müdigkeit, Benommenheit, Kopfschmerzen, Schwindel, Unwohlsein und Asthenie. Gelegentlich können Schläfrigkeit, orthostatische Hypotonie, Synkopen, Tachykardie, Palpitationen, Hautausschlag, Pruritus, Hitzewallungen, Ödeme, Brustschmerzen, Rhinitis, ein gestörtes Sehvermögen und Harninkontinenz und sehr selten Erbrechen als unerwünschte Wirkung auftreten. **Weitere Angaben siehe Fachinformation. Verschreibungspflichtig.** **SANOI-SYNTHELABO GmbH, 10898 Berlin**